

Für mehr Sicherheit auf dem Schulweg

Große Familien-Fahrraddemo am Sonnabend in Buchholz

VON CHRISTA-M. BROCKMANN

Buchholz. Am Sonnabend, 4. Mai veranstaltet der Verein „Buchholz fährt Rad“ bereits zum sechsten Mal seine Familien-Fahrraddemo Kidical Mass. Verbunden ist damit die Forderung nach mehr Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche als Radfahrer und Fußgänger in der Stadt. „Auf den Schulwegen und Freizeittrouten müssen die Jüngsten besonders geschützt werden“, sagt der Vorsitzende Peter Eckhoff. Wie wichtig und nötig das sei, habe der schreckliche Unfall vor einem Jahr am Schulzentrum I am Buenser Weg gezeigt.

Wie berichtet, erarbeitet das von der Stadt beauftragte Büro buefee unter Beteiligung der Schulen und Kindergärten entsprechende Maßnahmen für mehr Sicherheit auf den Schulwegen. Der Schlussbericht wird Ende Mai erwartet.

Die ersten Empfehlungen von Planer Jens Leven werden vom Verein Buchholz fährt Rad voll unterstützt. Danach sollen der Rad- und Fußverkehr auf den Schulwegen, insbesondere auf den letzten hundert Metern, Vorrang haben. Dies müsse durch bauliche Maßnahmen wie durchgehende breite Fußwege und verkehrsrechtliche Anordnungen wie Fahrradstraßen zum Ausdruck kommen.

Autos sollten weitestgehend aus dem schulischen Umfeld „vergrätzt“ werden. So der Originalton des Fachmanns. Neue Hol- und Bringzonen für verbleibende Elterntaxis seien außerhalb des Schulzentrums I herzu-

richten. Eine Sperrung des Buenser Wegs im Abschnitt vor der Heideschule sei in Erwägung zu ziehen, ähnlich des Wiener Mo-

dells der „Schulstraßen“.

Als schnell umsetzbare Maßnahmen werden Strauch- und Baumrückschnitte sowie Park-

verbote an Straßenquerungen empfohlen, damit die Schüler auf dem Fahrrad und zu Fuß den Autoverkehr besser einsehen kön-

nen. Insgesamt untersuchte Leven 56 Problemstellen, die sich aus den durchgeführten Befragungen ergaben.

„Damit diese Empfehlungen nicht in einer Schublade des Rathauses verschwinden, ist es wichtig, nach Beendigung der Beauftragung des Fachmanns am Ball zu bleiben und weiter Druck zu machen“, betont Peter Eckhoff. „Außerdem dürfen die Überlegungen nicht am Schulzentrum I enden. Das Schulzentrum II Am Kattenberge und die Schulstandorte außerhalb der Schulzentren müssen in ähnlicher Form untersucht werden. Denn nur eine fahrrad- und fußgängerfreundliche Stadt ist auch kinderfreundlich.“

Start für die fünf Kilometer lange Familien-Fahrraddemo ist am Sonnabend um 15 Uhr auf dem Parkplatz am Freibad am Holzweg. Ziel ist der Rathausplatz, wo es noch einige Spiel- und Spaßangebote gibt.



Absperrgitter schützen die Kinder am Buenser Weg vor der Heideschule. Jetzt sollen weitere Sicherheitsmaßnahmen folgen.
Foto: cb

Winsener Anzeiger vom 3. Mai 2024